

## Campus-Cup an der OTH Amberg-Weiden am 15. + 16. November 2024

Hochmotiviert kamen am 15. November 2024 32 Studenten/innen in Weiden zusammen, um ihre theoretischen wirtschaftlichen Kenntnisse im Planspiel „easyStartup“ in die Praxis umzusetzen.

Schon im Vorfeld hatte Frau Professor Dr. Dr. Stefanie Steinhauser in Absprache mit den Studenten/innen die Einteilung der 6 Teams vorgenommen, sodass diese nach einer kurzen Einführung sofort mit der Erstellung eines Businessplans beginnen konnten.

Hierbei geht es vor allem darum, sich für eine Strategie zu entscheiden und sich für das operative Geschäft einen Rahmenplan zu geben, mit dem dann die Vertreter der Bank überzeugt werden sollten, das Unternehmen mit Kapital zu unterstützen.

Diese Präsentationen fanden auf einem hohen Niveau statt, sodass es den Kapitalgebern leichtfiel, die Unternehmen zu unterstützen. Interessanterweise hatten sich alle 6 Unternehmen für die Premiumstrategie entschieden.

Im Wettbewerb aber erkannten zwei Teams schon bald, dass es sinnvoll wäre, die Strategie zu ändern, um auch den preissensiblen Käuferschichten ein Angebot bieten zu können. Außerdem mussten fast alle Teams feststellen, dass es sehr sinnvoll war, Venture Capital aufzunehmen, um nicht schon nach der ersten Periode überschuldet zu sein. Interessanterweise konnte fast jedes Team einmal den Periodensieg erzielen. Am Ende gewann das Unternehmen 4 „Schönberger Boards“ den Wettbewerb.

Die abschließenden Unternehmenspräsentationen fanden auf einem hervorragenden Niveau statt. Das Team Mare'a war dabei der Sieger, gefolgt vom Team „Schönberger Boards“, das sich damit auch den Gesamtsieg sichern konnte.

Alle Teilnehmer bestätigten in der Evaluation den Nutzen dieses Planspiels und dass diese zwei Tage richtig Spaß machen.

Einige Aussagen der Teilnehmer:

„Im Team und durch das qualifizierte Coaching gewinnt man sehr an Sicherheit bei der Umsetzung theoretischer Lerninhalte“

„Es war sehr hilfreich, theoretisches Wissen in die Praxis umzusetzen und hat viel Spaß gemacht“

„8 oder sogar 10 Perioden wären spannend, um den Verlauf weiter zu erleben“

„Top!“

*Die Spielleitung – Wilhelm Ulrich*